

Das planetarisch Böse und das kosmisch Böse

Angst vor dem Tod ist eine der großen Abnormitäten und Entstellungen der göttlichen Wahrheit, für welche die Herren des kosmischen Bösen verantwortlich sind. Als sie in frühatlantischen Zeiten vorübergehend den Rücktritt der Großen Weißen Loge auf subjektive Stufen erzwangen, bestand ihre erste große Tat der Entstellung darin, Furcht in die Menschen einzupflanzen, beginnend mit der Angst vor dem Tod. Seit jener Zeit haben die Menschen den Nachdruck auf den Tod und nicht auf das Leben gelegt. Eine der Anfangstaten des wiederkehrenden Christus und der Hierarchie wird das Austilgen dieser besonderen Furcht und dessen Festigung im Denkvermögen der Menschen sein.

Das Problem der Hierarchie besteht darin, das Gute zu befreien, das Schöne zu enthüllen, das Wahre freizugeben und dasjenige "im Gefängnis unter Siegel einzusperren", was ungut ist, was Bösartigkeit und Haß gebiert und was die Wahrheit entstellt bzw. über die Zukunft lügt.

Es war die Menschheit selbst, die seit Millionen von Jahren das Böse in die Welt einließ. Haßgedanken, Taten der Grausamkeit, verlogene Worte, sadistische Handlungen, selbstsüchtige Absichten und die schlimmste Art ehrgeiziger Selbstsucht erzeugten einen Pfad zur Tür, wo das Übel wohnt. In Wirklichkeit gibt es zwei Arten von Übel:

- 1) die **eingeborene Tendenz zur Selbstsucht und zur Trennung**, die der Substanz unseres Planeten innewohnt, d.h. das *planetarisch Böse*. Alle Formen sind aus ihr gemacht, und unser planetarischer Logos hat sie als Überrest geerbt, der von einem früheren Sonnensystem übriggeblieben ist. Die Menschheit hat jedoch die notwendige Gelegenheit und die Ausrüstung, dies umzuwandeln und zu ändern, was mit *Wiedergutmachung* (= Wieder-Gut-Machung) gemeint ist.
- 2) Die Menschheit war leider bisher nicht bereit, sich für diese wiedergutmachende Tätigkeit einzusetzen, d.h. blieb materiell polarisiert. Auf diese Weise baute sie den "breiten und bequemen Weg", der zu der Stätte führt, wo eine andere Art des Übels wohnt, das für unseren Planeten *nicht* arteigen ist, ein Übel, mit dem sich auseinanderzusetzen niemals für die Menschen beabsichtigt war. Durch das Nichtanerkennen der Hierarchie von seiten der Mehrheit der Menschheit und durch die Herabsetzung der Religion zu materiellen Zielen und engen theologischen und mentalen Lehrsätzen wurde die Hierarchie bedauer-

licherweise gezwungen, ein gewisses Maß ihrer beschützenden Macht zurückzuziehen (glücklicherweise für die Menschheit nicht alle). Aber der Weg zur Tür, wo Übel wohnt, wurde von der Menschheit geöffnet, und der Eingang zu dem, was man als *kosmisches Übel* betrachten könnte, wurde zuerst während der Zeit des römischen Reiches geöffnet. Später unter der verkommenen Herrschaft der Könige von Frankreich wurde die Tür weiter geöffnet und noch mehr in unseren Tagen durch böse Menschen in jedem Land, wobei die *wahre Art kosmischen Übels* ihren Ausdruck in **falschem Denken, unechten Werten und im schlimmsten Übel, der materialistischen Selbstsucht und dem Trachten nach isolierter Getrenntheit** findet. Auch heute nach den beiden Weltkriegen und einem gewissen Entwicklungsschub in der Menschheit ist das endgültige Schließen der Tür zum Übel noch nicht erreicht.

Es gibt gewisse **Gebiete des Bösen in der Welt**, wie z.B.: *Palästina ist nicht mehr das Heilige Land*. Seine heiligen Stätten sind nur noch Überreste dreier toter und vergangener Religionen. Das *Judentum* ist alt, überholt und trennungsbewußt. Es enthält für geistig denkende Menschen keine wahre Botschaft, die nicht besser durch die neueren Religionen gegeben werden kann. Der *Islam* hat seinem Zweck gedient, und alle wahren Mohammedaner erwarten das Kommen des Islam Mahdi, der sie zum Licht und geistigen Sieg führen wird. Auch der *christl. Glaube* hat seinem Zweck gedient und wird durch die neue Weltreligion ersetzt werden.

Die Menschheit kann das planetarisch Böse umwandeln, jedoch nicht das *kosmisch Böse*, das vom *Zentrum in Shamballa* bekämpft wird. Dies ist *nicht Aufgabe der Hierarchie oder der Menschheit*. Jedoch kann die Menschheit aufhören, den "bequemen Pfad" zur Tür des Bösen zu gehen, sondern sich davon zurückziehen, um den Pfad zu suchen, der zum Licht und zum Tor der Einweihung führt.